

Ochtmersleben feiert Abschluss des ländlichen Wegebbaus 2009/2010

Drackenstedter Weg schließt die Lücke auf großem Holunderweg

Mit einer kleinen Feierstunde haben die Ochtmersleber am Dienstagnachmittag den Abschluss des ländlichen Wegebbaus 2009/2010 begangen. Der Drackenstedter Weg war der letzte Bauabschnitt. Und mit 4250 Metern auch der längste.

Von Maik Schulz

Ochtmersleben. Tolle Stimmung herrschte am Dienstagnachmittag am Drackenstedter Weg. Etwa 50 Dorfbewohner, Kommunalpolitiker, Bauleute, Planer und Verwaltungsmitarbeiter stießen mit einem Gläschen gut gekühltem Sekt an. Drei Jahre nach den ersten konkreten Gesprächen über den seit langem von der Gemeinde gewünschten ländlichen Wegebau in der Gemarkung Ochtmersleben ist der Plan nun Wirklichkeit.

Sechs Kilometer neue Wege in Ochtmersleben

Mithilfe von Fördermitteln konnten neben dem Drackenstedter Weg auch der Wellener Weg (1 100 Meter lang) und der Eichenbarleber Weg (750 Meter) ausgebaut werden. Die Gesamtlänge aller drei Wege beträgt also gut sechs Kilometer. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf etwa 560 000 Euro, wovon der Großteil aus dem Europäischen Förderprogramm der Rübenbeihilfe geflossen ist. Den Rest zahlten die Eigentümer der angrenzenden Ackerflächen.

„Sicherlich sind zwischenzeitlich die Wellen auch mal hochgeschlagen, aber heute kann ich jedem nur empfehlen, einmal zu Fuß, mit dem Rad oder dem Pferd diese Wege zu erkunden. Für mich ist der Weg nach Wellen einer der schönsten in der ganzen Umgebung“, meinte Ortsbürgermeister



Die jüngsten Ochtmersleber Gäste, Lena und Michel, durchschnitten am Dienstagnachmittag das Band am Drackenstedter Weg. Ihre Muttis sowie Ortsbürgermeister Günter Kohl und Gemeindebürgermeisterin Steffi Trittel (links) gaben Schützenhilfe.

Foto: Maik Schulz

Günter Kohl. Für den öffentlichen Kraftverkehr bleiben die ländlichen Wege tabu, nur land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge dürfen neben Rad und Pferd die Hosenträgertrassen passieren. Sollte ein Autofahrer mit seinem Privat-Pkw einen Unfall auf einem ländlichen Weg haben, besteht kein Versicherungsschutz.

Mit der Fertigstellung des Drackenstedter Weges ist der knapp 60 Kilometer lange große Holunderweg quer durch die Hohe Börde komplett. 2009 und 2010 war durch den Ausbau des Ottersleber Weges in der Gemarkung Niederndodeleben der Anschluss an den Börderadweg rund um Magdeburg und durch den Bau des

Radweges an der L 49 zwischen Magdeburg-Diesdorf und Niederndodeleben eine weitere Anbindung an die Landeshauptstadt geschaffen worden.

Noch Bedarf an alter Bebertaler Kreisstraße

Die Anfang 2009 noch vorhandenen Lücken auf der Südtrasse des großen Holunderweges waren 2009 und 2010 durch den Bau der ländlichen Wege zwischen Niederndodeleben und Wellen, zwischen Wellen und Ochtmersleben sowie zwischen Ochtmersleben und der Gemarkung Bornstedt (Drackenstedter Weg) geschlossen worden.

Damit kann die Hohe Börde nun komplett auf gut ausgebauten Pisten mit dem Rad erkundet werden.

Bei einer Test-Tour der Volksstimme fiel jedoch auf: Der Abschnitt zwischen dem Klein Rottmersleber Holunderdort und Rottmersleben (alte Kreisstraße von Rottmersleben nach Bebertal) ist doch sehr holprig für Radler. Wünschenswert wäre hier, neben der Kopfsteinpflaster-Strecke zwischen Rottmersleben und dem Abzweig Klein Rottmersleben einen etwa dreiviertel Meter breiten Asphalt-Streifen als Radweg zu befestigen. Baulastträger dieses Wegeabschnitts ist der Landkreis Börde.